

DIALOG Nordquartier

Quartierkommission Stadtteil V

Jahresbericht 2013

Bericht der Co-Präsidenten

Der letztjährige Jahresbericht beginnt mit den Worten «Das Jahr 2012 war für den DIALOG Nordquartier [...] ein intensives Jahr». Hätten wir geahnt, was im Jahr 2013 auf uns zukommt, wäre die Rede wohl von einem «gemächlichen Jahr» gewesen.

«Business as usual» zum Jahresbeginn

Das Jahr beginnt indessen noch entspannt, um nicht zu sagen «spielerisch» (Spielplatzkonzept und Spielplatzplanung). Im Februar steigt die Intensität mit zwei Gastpräsentationen (Aufwertung Centralweg und autofreier Sonntag). Das Thema «autofreier Sonntag» – von unserem Gast, dem Leiter des Umweltschutzamts, als lauschig-flauschige Wohlfühlpräsentation gedacht – entwickelt sich zu einer veritablen «Chropflärete». Der frisch gewählten SVP-Vertreterin gerät das Thema gar dermassen in den falschen Hals, dass sie ihr Mandat postwendend wieder abgibt¹.

Um der Sache vorzugreifen: Der autofreie Sonntag findet statt, wie schon 2012 erneut im Nordquartier – angereichert mit erfreulich vielen Aktivitäten, die dank einem privaten Komitee erstmals quartierweit koordiniert werden. Der DIALOG Nordquartier spricht in seiner Septembersitzung zur Unterstützung dieser Aktivitäten einen Beitrag von 500 CHF.

Doch zurück zum Jahresbeginn: Vorerst herrscht «courant normal»: Im März eine für uns ernüchternde Standortbestimmung zum Thema Wankdorf City, gefolgt von einer Information zum Gestaltungs- und Betriebskonzept Lorrainestrasse und einer Präsentation der geplanten «Begegnungszone Jurastrasse». Man beachte: Inzwischen sind es bereits drei (!) Gastpräsentationen.

Im April ist «Castingshow für die frischgebackenen Politikerinnen» Franziska Teuscher und Ursula Wyss (O-Ton einer zu diesem Zeitpunkt bereits ehemaligen Delegierten). Der Besuch der beiden neugewählten Gemeinderätinnen, beide mit langjähriger politischer Erfahrung auf nationaler Ebene, bringt das Interesse an einer aufrichtigen, dialogorientierten Zusammenarbeit zum Ausdruck. Dass dies kein Lippenbekenntnis ist, wird sich im weiteren Verlauf des Jahres noch bestätigen.

Im Rückblick erstaunt, dass die dominierenden Themen des Berichtsjahres bis Ende April kaum ein Thema sind: das Dossier Gleissanierungen Breitenrain, der Projektwettbewerb für den Migros-Neubau am Breitenrainplatz sowie die Feuerwehrkaserne an der Viktoriastrasse – letzteres ein Geschäft, das unter dem Eindruck der anderen Grossprojekte zu Unrecht in den Hintergrund gerät.

Auftakt zu einem heissen Sommer

In der Vereinsversammlung vom Mai, nach dem protokollarischen Teil der Hauptversammlung, erscheint zum ersten Mal das Thema «Gleissanierungen Breitenrain» ausführlicher im Protokoll. Was nach der Sitzung vom Dezember 2012 zu befürchten war, wird Realität: Hinter dem irreführenden Etikett «Gleissanierungen» verbirgt sich die Neugestaltung der Moserstrasse – ein Projekt, das im

¹ Um präzise zu bleiben: sie tut dies erst nach der März-sitzung.

DIALOG Nordquartier

Quartierkommission Stadtteil V

Rahmen des Teilverkehrsplans intensiv diskutiert worden war. Entgegen allen Versprechungen ist daraus ein Bauprojekt geworden, ohne dass das Quartier noch einmal einbezogen worden wäre.

Das ist aber nur das eine. Das Projekt widerspricht auch sämtlichen aus dem Quartier vorgebrachten Anliegen. Aus einer der attraktivsten und lebendigsten Wohn- und Geschäftsstrassen unseres Quartiers droht eine verkehrsoptimierte, seelenlose und austauschbare Dutzendstrasse zu werden. Im Juni, nachdem die Präsentation durch die Vertreter des Tiefbauamtes die Befürchtung bestätigt hat, beschliesst der DIALOG Nordquartier mit 12:1 Stimme Einsprache gegen das Projekt zu erheben.

Wie sich allerdings herausstellt, ist die Quartierkommission gar nicht einspracheberechtigt: das Projekt wird im Rahmen des Plangenehmigungsverfahrens für das Tram Region Bern aufgelegt. Dabei handelt es sich um ein Verfahren nach Bundesrecht, bei welchem die Einsprachemöglichkeiten erheblich eingeschränkt sind. Dies zwingt den DIALOG Nordquartier dazu, für seine Einsprache Unterstützung bei den direkt betroffenen Anwohner/innen zu suchen.

Der DIALOG «goes public»

Damit entwickelt sich eine Dynamik, die ihresgleichen sucht: Innert Wochenfrist sammelt der DIALOG rund hundert Unterschriften, bzw. Vollmachten für seine Einsprache. Am zweiten Tag setzt eine die ganze Woche dauernde Medienberichterstattung ein. Noch in derselben Woche organisiert der DIALOG eine öffentliche Informationsveranstaltung. Am 10. Juli wird die Einsprache eingereicht.

Formal richtet sich die Einsprache gegen das Projekt «Tram Region Bern». Inhaltlich wird das Tramprojekt von den Delegierten in ihrer Mehrheit begrüsst. Hauptgegenstand der Einsprache sind die Einwände gegen die Umgestaltung der Moserstrasse. Der DIALOG Nordquartier nutzt aber die Gelegenheit, um auch Verbesserungen beim Tramprojekt zu fordern, etwa den – zumindest teilweisen – Erhalt der Alleebäume an der Viktoriastrasse oder Anpassungen beim Viktoriaplatz.

Der Aufwand für die «Rettung der Moserstrasse» ist enorm. Aber er lohnt sich. Gemeinderätin Ursula Wyss setzt sich persönlich für eine Überarbeitung des Projekts ein. Die Behörden ziehen mit und in drei abendfüllenden Workshops wird zusammen mit den Einsprechern und verschiedenen Interessenorganisationen ein deutlich verbessertes Projekt entwickelt: Tempo 30 statt Tempo 50, die breiten Trottoirs bleiben erhalten, der Strassenquerschnitt wird verringert.

Die Migros spürt den Frühling

Kehren wir noch einmal zurück zur Vereinsversammlung im Mai. In dieser Versammlung ist auch das Thema Migros Breitenrain das erste Mal auf der Traktandenliste: Der DIALOG Nordquartier kann drei Delegierte in die Wettbewerbsjury entsenden. Kurze Rekapitulation: 2009 reichte die Quartierkommission Einsprache gegen das damalige Neubauprojekt ein. Bis 2012 versuchten die Migros-Verantwortlichen ihr umstrittenes Projekt durch alle Instanzen hindurch zu retten. Erst vor Bundesgericht kam das endgültige Aus. Das Bauvorhaben erwies sich definitiv als nicht rechtskonform.

Inzwischen ist alles anders. Die Migros hat in bemerkenswerter Weise nicht einfach in den sprichwörtlichen sauren Apfel gebissen und versucht zu retten, was nicht mehr zu retten ist. Vielmehr hat sich die Migros – wie man es von ihr eigentlich erwartet – dazu entschieden, die Sache wenn schon,

DIALOG Nordquartier

Quartierkommission Stadtteil V

dann auch richtig zu machen. Das Planungsverfahren, vom Einbezug des Quartiers bis hin zur öffentlichen Jurierung, war beinahe mustergültig und in vielerlei Hinsicht exemplarisch.

Nach Abschluss der öffentlichen Jurierung – (Interessierte konnten die Beratungen von der Galerie im «Jardin» verfolgen!) konnten die drei Vertreter des DIALOG' Nordquartier feststellen, dass von den 12 Anliegen des Quartiers deren 8 beim erstrangierten Projekt erfüllt sind und in Bezug auf die übrigen vier bei der Weiterbearbeitung zumindest noch Verbesserungen möglich sind. Erfüllt sind unter anderem folgende Anliegen: Verzicht auf Nutzungsmaximierung, offenes, attraktives Erdgeschoss mit kleinen Läden, verbesserte Sicherheit im öffentlichen Raum, eine besser integrierte Zu- und Wegfahrt, eine Reduktion der Autoabstellplätze und ein Ladengeschoss im Untergeschoss, aber mit Sichtbezügen nach draussen.

Sicher wird auch das Siegerprojekt nicht nur auf Gegenliebe stossen – über Geschmack lässt sich bekanntlich streiten. Wer grundsätzlich gegen Veränderungen ist, wird auch dem neuen Projekt nichts abgewinnen können. Und ob das Bauprojekt am Schluss dem Wettbewerbsprojekt noch entspricht, wird sich weisen müssen. Insgesamt hat das Neubauprojekt aber das Potenzial zu einem im positiven Sinn quartierprägenden Bauwerk. So wie es heute aussieht, wird dem Projekt aus dem Quartier – sieht man einmal von direkt betroffenen Nachbarn und grundsätzlichen Kritikern ab – kaum mehr nennenswerter Widerstand entgegenstehen.

Feuer im Dach in Sachen Feuerwehrekaserne

Um den heissen und seitenfüllenden Mai abzuschliessen, sei auch die Feuerwehrekaserne erwähnt. Das Areal hat – inzwischen muss man vielleicht sagen «hätte» – das Potenzial, zu einem belebten, attraktiven und vielfältig genutzten Quartier-Herzstück zu werden. Nach harzigem Beginn im letzten Jahr scheint sich der Planungsprozess zunächst in die richtige Richtung zu entwickeln. Unter der Leitung des renommierten Städteplaners Philippe Cabane werden zusammen mit dem Quartier Nutzungsvisionen und Ideen für das weitere Vorgehen entwickelt.

Der Prozess mündet in seltene Einigkeit. Alle Teilnehmenden bis hin zu den Behördenvertretern verständigen sich auf eine Vorgehensvariante, bei der zunächst eine Nutzungsausschreibung für den Betrieb und später eine Investorenausschreibung stattfinden soll. Anstatt zügig auf diesem Weg weiterzugehen, tritt aber plötzlich Funkstille ein. Wie sich später zeigt, wird die Betriebskommission des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik unter dem Vorsitz des zuständigen Gemeinderates ein Vorgehen beschliessen, das der vereinbarten Variante diametral widerspricht. Damit droht ein Geschäft, das zwischenzeitlich gut unterwegs schien, zu einem Beispiel für eine Scheinpartizipation zu verkommen, wie wir es von der Stadt eigentlich nicht erwartet hätten.

«Back to business»

Die zweite Jahreshälfte verläuft in vergleichsweise geordneten Bahnen. Inzwischen beschäftigen sich mehrheitlich die Mitglieder unseren Arbeitsgruppen mit den grossen Projekten des Jahres. Sie tun dies mit Engagement und in selten dagewesenem Ausmass. Die Intensität bleibt hoch. In den sechs Vereinsversammlungen zwischen Juni und Dezember finden noch einmal ebenso viele Gastauftritte statt: Gemeinderätin Wyss mit dem Tiefbauamt (Gleissanierungen Breitenrain) und der Stadtgärtner

DIALOG Nordquartier

Quartierkommission Stadtteil V

(Allmenden) im Juni, die Verkehrsplanung (Lorraine) im Juli, der Stadtplaner im September, Entsorgung + Recycling (Entsorgungshof Schermenweg) im Oktober und im Dezember noch einmal die Stadtgärtnerei, beziehungsweise Stadtgrün Bern (Spielplatzsanierungen).

So schliesst sich mit dem Dezemberthema der Kreis auf beinahe schon harmonische Weise. Den Schlusspunkt setzt das Weihnachtsessen im Calabrisella an der Weingartstrasse bei gutem Wein und italienischer Küche. Ein wohlverdientes Weihnachtsessen nach einem intensiven Jahr!

Alles hat ein Ende

... auch das langjährige Engagement von Toni Maillard für unsere Quartierkommission. Toni Maillard übernimmt eine neue Aufgabe im Verbandssport, die mit seinem Engagement im DIALOG Nordquartier nicht vereinbar ist. Er tritt deshalb per Ende des Berichtsjahres als Co-Präsident und Delegierter zurück. Es sei ihm an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich gedankt für seinen ausdauernden und engagierten Einsatz zum Wohle unseres Quartiers. Toni war im DIALOG Nordquartier ein starker Brückenbauer, behielt auch in hektischen Situationen Ruhe und Überblick und verstand es, den Menschen, mit denen er zu tun hatte, stets ein Gefühl von Respekt und Wertschätzung zu geben. In seiner Novembersitzung designieren die Delegierten der Quartierkommission einstimmig Manfred Leibundgut zum Nachfolger von Toni Maillard (gewählt bis zur Wahl an der HV ad interim).

Ausser Toni Maillard verlassen uns im Berichtsjahr auch Adrian Tschirren (EVP), Roger Mischler (SVP), Matthias Fankhauser (EVP) und Hannes Meuli (Stv. GB). Im Gegenzug stossen im Verlauf des Jahres Patrick Zillig (Stv. GLP), Bea Habegger (SVP), Jacob Brunner (GPB-DA), Urs Jost (EVP) und Urs Frieden (Stv. GB) neu dazu. Bea Habegger tritt allerdings nach nur gerade zwei Sitzungen wieder zurück. Als Ersatz springt Roger Mischler wieder in die Bresche und verfolgt die Tätigkeit des DIALOGs aus der Warte der SVP. Einen Wechsel gibt es auch bei den Revisoren: Anstelle des zurücktretenden Matthias Fankhauser übernimmt neu Madeleine Messerli diese Aufgabe. Marianne Küng stellt sich im Berichtsjahr noch einmal für die Revision zur Verfügung, wird aber auf das nächste Vereinsjahr das Amt an Karin Gilgen abgeben. Allen Genannten sei für ihren Einsatz noch einmal herzlich gedankt.

Und zum Schluss noch dies...

Nachdem uns kaum ein Thema in den letzten Jahren so beschäftigt hat, zeichnet sich nun an der Saatkrähen-Front möglicherweise eine Lösung ab. Ab dem kommenden Jahr sollen Plastik-Uhus den lästigen Vögeln versuchsweise den Garaus machen. Saatkrähen gelten als Singvögel. Und sie singen gern, vorzugsweise in den frühen Morgenstunden, und vor allem laut: ihr Gekrächze erreicht bis zu 75 Dezibel. Das ist deutlich lauter als ein Rasenmäher, zwar nur etwa halb so laut wie ein Presslufthammer, aber doch immerhin in der Grössenordnung von Verkehrslärm und damit mit Sicherheit ein empfindlicher Störfaktor für Gesundheit und Wohlbefinden.

DIALOG Nordquartier

Quartierkommission Stadtteil V

Die Tätigkeiten im Jahr 2013 im Überblick

Verein

- 11 Vereinsversammlungen (inkl. HV)
- 1 Hauptversammlung (07.05.2013)
- 3 Sitzungen des Geschäftsausschusses
- Diverse Sitzungen der DIALOG-Arbeitsgruppen
- Weihnachtsessen im Restaurant Calabrisella

Themen der Vereinsversammlungen

- Spielplatzplanung / Spielplatzkonzept: Präsentation durch Barbara Boczek, Stadtgrün Bern) und Sabine Gresch, Stadtplanungsamt (Januar)
- Strassenaufwertungsprojekt Centralweg: Präsentation durch Nadine Heller, Stadtplanungsamt, Kurt Glanzmann, Liegenschaftsverwaltung Stadt Bern, Simone Hänggi, Hänggi Basler Landschaftsarchitektur (Februar).
- Autofreier Sonntag 2013: Präsentation / Diskussion mit Adrian Stiefel, Leiter Amt für Umweltschutz (Februar)
- Wankdorf City: Präsentation durch Fernand Raval, Leiter Liegenschaftsverwaltung Stadt Bern, Daniel Conca, Bereichsleiter Immobilienmarkt + Recht, Liegenschaftsverwaltung sowie Silvio Weilenmann und Andreas Schneider, beide F + W Communications (März)
- Betriebs-, Gestaltungs- und Nutzungskonzept Lorrainestrasse: Präsentation durch Luc Schiffmann, Verkehrsplanung, Denise Roth-Zeltner, Zeltner Ingenieure AG (März)
- Begegnungszone Jurastrasse: Präsentation / Antrag durch Catarina Siegenthaler, Gruppe BZ Jurastrasse, Beschlussfassung im Sinne des Antrags(März)
- Antrittsbesuch der Gemeinderätinnen Franziska Teuscher und Ursula Wyss (April)
- Hauptversammlung (Mai)
- Umgestaltung Moserstrasse: Kenntnisnahme / Diskussion und Einsetzen einer Delegation für die weitere Bearbeitung des Geschäfts / Vorbereitung Einsprache (Mai)
- Migros Breitenrain: Bestimmung der DIALOG-Vertreter in der Wettbewerbsjury (Mai)
- Feuerwehrkaserne: Information betreffend Start Workshopverfahren, Einsetzen der DIALOG-Vertretung (Mai)
- Gleissanierung Breitenrain: Information mit Gemeinderätin Ursula Wyss, Stadtingenieur Hans-Peter Wyss, Matthias Kühni, Projektleiter Tiefbauamt, Stephan Moser, Verkehrsplanung, Ueli Müller, Leiter Fachstelle ÖV (Juni)
- Tram Region Bern / Moserstrasse: Beschluss Einsprache mit 12:1 Stimmen (Juni)
- Umgestaltung Allmenden: Information durch Christoph Schärer, Leiter Stadtgrün Bern, Alois Zuber, Leiter Gestaltung Grünanlagen und Co-Projektleiter Allmenden (Juni)
- Betriebs-, Gestaltungs- und Nutzungskonzept Lorrainestrasse: Standbericht durch Luc Schiffmann, Verkehrsplanung, Denise Roth-Zeltner, Zeltner Ingenieure AG, Simone Hänggi, Hänggi Basler Landschaftsarchitektur (Juli)

DIALOG Nordquartier

Quartierkommission Stadtteil V

- Autofreier Sonntag 2013: Präsentation durch Duscha Padrutt, Organisationskomitee für die Koordination der Quartieraktivitäten (Juli)
- Quartierplanung: Information zur Planung und Projekten der Stadt Bern mit Stadtplaner Mark Werren, Marilen Schlegel, Stadtplanungsamt (September)
- Betriebs-, Gestaltungs- und Nutzungskonzept Lorrainestrasse: Diskussion und Beschlussfassung, Unterstützung des Projekts mit 9:0 Stimmen, bei 2 Enthaltungen (September)
- Entsorgungshofprojekte Stadt Bern / Projekt Entsorgungshof Schermenweg: Präsentation durch Christian Jordi, stv. Amtsleiter Entsorgung + Recycling & Leiter Entsorgungshöfe, Cornelia Kissling, Entsorgung + Recycling (Oktober)
- Feuerwehrkaserne: Berichterstattung nach Abschluss des Workshopverfahrens (Oktober)
- Umgestaltung Moserstrasse: Berichterstattung aus den Workshops und Diskussion der Haltung des DIALOG Nordquartier (November)
- Regelung Nachfolge Toni Maillard im Co-Präsidium: Designation von Manfred Leibundgut als Co-Präsident ad interim (November)
- Verabschiedung und Würdigung von Toni Maillard als Co-Präsident (Dezember)
- Umgestaltung Moserstrasse: Berichterstattung aus dem 3.Workshop (Dezember)
- Teilverkehrsplan MIV Stadtteil 5: Kenntnisnahme und Diskussion weiteres Vorgehen (Dezember)
- Saatkrähen: Berichterstattung über geplante Massnahmen (Dezember)
- Migros Breitenrain: Berichterstattung Projektwettbewerb (Dezember)
- Information Sanierung Spielplätze: Umsetzung 2013 & Programm 2014 mit Barbara Boczek, Bereichsleiterin Grünraumplanung, Stadtgrün Bern (Dezember)
- Weihnachtsessen im Restaurant Calabrisella

Schriftliche Stellungnahmen und Einsprachen

Im Berichtsjahr hat der DIALOG Nordquartier zu folgenden Geschäften schriftlich Stellung bezogen:

- Stellungnahme Spielplatzkonzept vom 31.01.2013
- Stellungnahme Spielplatzplanung vom 07.02.2013
- Stellungnahme Umnutzung Quartierladenlokal / Metzgerei Iseli vom 02.04.2013
- Stellungnahme Migros Breitenrain, Projektwettbewerb nach SIA 142 vom 04.06.2013
- Stellungnahme Wohnbauprojekt Centralweg vom 02.07.2013
- Einsprache Tram Region Bern / Umgestaltung Moserstrasse vom 10.07.2013

Arbeitsgruppen und Themengruppen

- AG Städtebau: Dieter Aeberhard Devaux, Herbert Ehrenbold, Esther Haas, Beat Häfeli, Res Hofmann, Manfred Leibundgut
- AG Kommunikation: Yves Robert, Anton Maillard, Esther Haas, Manfred Leibundgut, Dieter Aeberhard Devaux
- AG Verkehr: Res Hofmann, Kurt Vetter und weitere

DIALOG Nordquartier

Quartierkommission Stadtteil V

- AG Kaserne: Im Berichtsjahr inaktiv
- Themengruppe Spielplätze: Esther Haas, Dieter Aeberhard Devaux, Romano Manazza
- Themengruppe Schule und Quartier: Romano Manazza, Adrian Tschirren, Esther Haas (nach Einreichung der Stellungnahme inaktiv)

Mitarbeit in externen Gremien

Im Berichtsjahr arbeitet der DIALOG Nordquartier in diversen Gremien mit (Begleitgruppen, Kommissionen, Jurys, etc.) mit, darunter:

- Workshopverfahren Feuerwehrekaserne
- Workshopverfahren Umgestaltung Moserstrasse
- Jury Neubau Migros Breitenrain
- Jury Projekt Gotthelfstrasse
- Begleitgruppe Tram Region Bern
- Begleitgruppe Saatkrähen

Beiträge an Dritte

Fr. 500.00 zur Unterstützung von Quartieraktivitäten anlässlich des autofreien Sonntags 2013.

Weitere Aktivitäten

- 2 Treffen mit den Generalsekretär/innen der städtischen Direktion (Frühling / Herbst)
- Organisation der Neuzuzügeranlässe (25.05. und 26.10.2013)

Mitgliederbestand

Der Verein zählte per 31.12.2013 insgesamt 18 Mitglieder. Neu Grüne Partei Bern – Demokratische Alternative (GPB – DA). Delegierter: Jacob Brunner, gewählt an der Vereinsversammlung vom 2. April 2013

Yves Robert und Manfred Leibundgut
Co-Präsidenten DIALOG Nordquartier

Bern, 21. März 2014